

Fraktionsvorsitzende:

Fiedler, Josef	SPD
Öhlenschläger, Walter	FREIE WÄHLER

Kreisausschuss:

Krug, Karsten	hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
---------------	-----------------------------------

Gast:

Janka, Ernst	ADFC Kreisverband Bergstraße
--------------	------------------------------

Verwaltung:

Weygold, Lisa	Auszubildende im Fachbereich Kreisgremien
---------------	---

Schriftführerin:

Schüßler, Helene	Fachbereich Kreisgremien
------------------	--------------------------

Der Ausschussvorsitzende eröffnete um 17:05 Uhr die 18-004. Sitzung des Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur, begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Bei der Sitzung fehlten das Ausschussmitglied Herr Rolf Richter (CDU) sowie Herr Landrat Engelhardt und Frau Erste Kreisbeigeordnete Stolz aufgrund anderweitiger Terminverpflichtungen.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben. Es wurde gebeten, zukünftig Sitzungsunterlagen möglichst frühzeitig, nicht erst kurz vor der Sitzung nachzureichen.

Sodann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Tagesordnung

Punkt 1:

**Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion vom 15.11.2016, eingegangen am 20.11.2016, betreffend Fortschreibung des Radwegkonzeptes des Kreises Bergstraße
Vorlage: 18-0336**

Der Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion mit dem Wortlaut:

"Der Kreistag beschließt die Fortschreibung des Radwegkonzeptes des Kreises Bergstraße. Der Kreisausschuss wird mit den erforderlichen Maßnahmen beauftragt."

war vom Kreistag zur weiteren Beratung und abschließenden Beschlussfassung an den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur verwiesen worden.

Entsprechend einer Anregung aus dem Kreistag war zur Ausschussberatung der ehrenamtliche Radverkehrsbeauftragte des Kreises eingeladen. Aufgrund terminlicher Verhinderung wurde er durch Herrn Janka, Vorstandsmitglied des ADFC-Kreisverbandes Bergstraße, vertreten.

Der Kreisausschuss wird zusätzlich beauftragt, durch Sachverständige prüfen zu lassen, inwieweit die geologischen Gegebenheiten im Kreis Bergstraße eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Nutzung der Geothermie erlauben.

Im Falle eines positiven Ergebnisses werden diese Erkenntnisse insbesondere bei geplanten kommunalen Neubauten und Sanierungsprojekten (unter anderem zum Beispiel Stadthalle, Rathaus, Krankenhäuser) berücksichtigt und in konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Ein regionales Energiekonzept soll darstellen, wo und auf welcher Grundlage in der Region Energie erzeugt wird, wo die größten Energiemengen verbraucht werden und wo eingespart werden kann. Konfliktfelder sollen dabei Beachtung finden. Kommunale Initiativen wie zum Beispiel BI-Gegenwind Siedelsbrunn, BI-Gegenwind Ulfenbachtal, Bürgerinitiative Birkenau und Lautertal und dem Dachverband Schutzgemeinschaft Odenwald sollen eingebunden werden. Nicht zuletzt müsse auch eine CO₂-Bilanz aufgestellt werden. Am Energiekonzept sollte eine Arbeitsgruppe/Planungsgemeinschaft arbeiten, die sich den Sachverstand von Fachleuten einholen kann.

Benötigt wird die permanente Fortschreibung eines Verzeichnisses der Standorte der Bioenergieerzeugung, der großen Solaranlagen sowie das Aufzeigen der Vorrangflächen für Windparks (geplant bzw. festgelegt).

Hinzukommen sollte auch eine Darstellung der Standorte von Windkraftanlagen, für die private und kommunale Investoren Anträge gestellt haben."

war vom Kreistag zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur verwiesen worden.

Herr Abgeordneter Dr. Schwarz begründete kurz den Antrag.

An der anschließenden Aussprache beteiligten sich die Abgeordneten Herr Fiedler, Herr Schneider, Frau Lindner, Herr Pfeiffer, Herr Sürmann und Herr Dr. Schwarz.

Dabei wurde moniert, der Antrag beinhalte keinen konkreten Auftrag, über den beschlossen werden könne.

Hingewiesen wurde auf die bisherigen zahlreichen Aktivitäten des Kreises im Bereich "Energie" (Energiebericht zu den Liegenschaften des Kreises, Projekt "Erneuerbar Komm" u.a.) sowie auf die erheblichen Kosten bei einer Beauftragung und Erstellung eines regionalen Energiekonzepts.

Die im Ausschuss aufgeworfene Idee der Einrichtung einer interaktiven Plattform, bei der Kommunen im Kreis Informationen über ihre Aktivitäten im Bereich "Regenerative Energien" publizieren könnten, wurde kontrovers diskutiert; für eine Prüfung der Idee und eine mögliche Umsetzung wäre die Wirtschaftsförderung Bergstraße die geeignete Stelle.

Abschließend wurde der Antrag der Fraktion DIE LINKE. abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

